

Desinformation im Netz



11–14 Jahre

Handreichung für Lehrkräfte

- Informationen
- Arbeitsblätter
- Lösungen

DURCHBLICKT! www.durch-blickt.de

© timtimphoto - stock.adobe.com



Entdecken Sie weitere neue Unterrichtsmaterialien zu den Themen Datenschutz, Cybermobbing, KI und Gesundheit.



Vielfältiges Unterrichtsmaterial alltagsnah und praxisbezogen
Registrieren Sie sich jetzt kostenfrei unter

www.durch-blickt.de

Desinformation im Netz

Handreichung für Lehrkräfte



11–14 Jahre



Dauer: 90 Min.



Die verwendeten Onlinematerialien und -werkzeuge sind DSGVO-konform.

Allgemeine Kurzbeschreibung des Themas

In dieser fächerübergreifenden Unterrichtseinheit sollen die Lernenden erfahren, wie sie irreführende Informationen im Internet erkennen können. Die Lernenden machen sich mit den Beweggründen für die Erstellung von Fake News vertraut und erarbeiten sich Strategien, um die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der Angebote im Internet zu erkennen. Dabei werden sie üben, wie man die Qualität einer Seite beurteilt und dies auch durch das Erstellen eigener „Fake News“ demonstrieren. Darüber hinaus werden sie Fertigkeiten trainieren, um passende und relevante gesundheitsbezogene Informationen zu suchen und zu finden.

Ziel dieser Einheit ist es,



- eine Checkliste zur Erkennung von Fake News zu erarbeiten.
- die Beweggründe für das Erstellen von Fake News zu erkennen.
- Informationen richtig zu recherchieren und diese zu verstehen.
- Gesundheitsportale kennenzulernen.
- unseriöse Gesundheitsinformationen zu erkennen.
- gute Gesundheitsinformationen suchen, finden und bewerten.

SCHULFÄCHER

BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN



Deutsch

- Quellen- und Recherchearbeit
- Lese- und Schreibkompetenzen
- Textproduktion

Biologie

- Gesundheitsförderung und -fürsorge
- Schutz- und Vorbeugemaßnahmen zum Erhalt der Gesundheit
- Förderung der Gesundheitskompetenz

Religion/Ethik

- gut/böse, wahr/falsch

Informatik

- Medienkunde

Geschichte

- Fake News in der Geschichte

Gemeinschaftskunde

- Willensbildungsprozess

Kunstunterricht

- Bildmanipulation



KMK-Kompetenzen

-  Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
-  Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten
-  Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
-  Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln
-  Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen

Schwerpunkt der Einheit nach den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz:

Suchen und Finden von Gesundheitsinformationen:

wird verstanden als die Fähigkeit, den gesundheitsbezogenen Informationsbedarf in eine geeignete Suchstrategie zu überführen und die ermittelten Informationen auch zu verstehen

Bewertung der Qualität von Gesundheitsinformationen:

wird verstanden als die Fähigkeit, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten gesundheitsbezogenen Informationen zu bewerten (z. B. kritische Einschätzung, ob die gefundenen Informationen kommerziellen Charakter haben)

Weitere Informationen zu den 7 Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz finden Sie im Exkurs und unter www.durch-blickt.de



Sozialform

- Plenum
- Gruppenarbeit
- 2er-Gruppen
- Einzelarbeit



Link zur Einheit

- Startervideo, TaskCards und weitere Informationen unter www.durch-blickt.de



Kursmaterial (Lehrkraft)

- Tablet oder Laptop zur Ergebnissammlung
- Beamer, Tafel oder Flipchart
- Arbeitsblätter
- Erwartungshorizont
- Möglichkeit, ein Video zu zeigen



Kursmaterial (Lernende)

- Arbeitsblätter
- Schulheft für Notizen
- Tablet oder Laptop für die digitalen Aufgaben (wenn möglich)



Klasse(n) Meditationen und Achtsamkeitsübungen

7Mind@School bietet viele Übungen.

Reinschauen und entspannen!

Weitere Informationen unter www.durch-blickt.de



Onlinematerialien und -werkzeuge in der Einheit

- www.zeoob.com



Unterrichtsvorbereitung

- Video testen
- Arbeitsblätter 1a und 1b (am besten beidseitig) und 2 ausdrucken
- mit Arbeitsformen wie Think-Pair-Square-Share vertraut machen – siehe Erwartungshorizont
- die angegebenen Beispiele für Fake Medizinprodukte kennen



Ablauf

Einstieg in das Thema	Startervideo zur Einheit
Erarbeitung 1	Beispiele für Fake News
Vertiefung 1	Wie erkenne ich Fake News und gute Informationen?
Transfer	Kriterien zum Erkennen von Fake News
Vertiefung 2	Warum gibt es Fake News?
Erarbeitung 2	Fake News in der Gesundheitsbranche?
Vertiefung 3	Richtige Recherche zu Gesundheitsthemen
Produktion und Reflexion 1	Deine eigene Falschnachricht
Reflexion 2	Abschlussrunde

ZIEL UND FRAGESTELLUNG	METHODIK	MEDIUM
Einstieg Was hast du im Video gesehen?	Sammeln der Antworten im Plenum (Fragen/offene Antworten)	▪ Video
Erarbeitung 1 Beispiele für Fake News und Analyse nach dem „Warum“?	Plenum	▪ Beamer, Tafel oder Whiteboard beschriften
Vertiefung 1 Gruppenarbeit mit Arbeitsblatt: Wie erkenne ich Fake News?	2er-Gruppen, danach Austausch mit anderer 2er-Gruppe	▪ Arbeitsblatt 1a ▪ Lösungen zu Arbeitsblatt 1a: siehe Anhang 1
Transfer Kriterien zum Erkennen von Fake News Nach der Gruppenarbeit: Wie sollten die Informationen auf einer seriösen Seite lauten?	2er-Gruppen Am Ende: Besprechen in Plenum	▪ Arbeitsblatt 1b
Vertiefung 2 Warum gibt es Fake News?	Plenum (Gruppenarbeit möglich)	▪ Arbeitsblatt 2

ZIEL UND FRAGESTELLUNG

METHODIK

MEDIUM



Erarbeitung 2

Phase 1:

- Warum sucht man im Internet nach medizinischen Informationen und/oder medizinischer Hilfe?
- Wieso sind Fake News in der Gesundheit eine besondere Gefahr?

Phase 2 – Praxisphase:

Beobachtung und Bewertung von Gesundheitsinformationen anhand von konkreten Internetseiten (siehe Ablauf und Fragen im Erwartungshorizont)

- Was sollte man von einer seriösen medizinischen Information erwarten?

Phase 1: Brainstorming und Vortrag der Lehrkraft

Phase 2: Praxisphase im Plenum

- Laptop und Beamer
- Internetlinks (siehe Erwartungshorizont)



Vertiefung 3

Richtige Recherchen zu Gesundheitsthemen, um konkrete Antworten auf die Fragen:

- Wie erkenne ich, dass die Informationen, die ich finde, auch zuverlässig sind?
- Wie kann ich die Qualität der Informationen, die ich gefunden habe, beurteilen?

Gespräch im Plenum und/oder Vortrag der Lehrkraft

Praxisphase:
Gruppenarbeit möglich, wenn Geräte für Lernende vorhanden sind

- Laptop, Beamer oder Whiteboard
- Schulgeräte, falls vorhanden
- Anhang 2



Produktion und Reflexion 1

Kreative Aufgabe – Fake News erstellen:

- dein eigenes Wunderprodukt
- deine eigene Falschnachricht

Über die eigenen Fake News reflektieren:

- Was sind die Gründe für Fake News zu medizinischen Produkten?
- Welche Konsequenzen können Fake News zu gesundheitlichen Inhalten auf junge Menschen haben? Was lösen sie aus?

2er-Gruppen

analog:

- Heft oder Arbeitsblatt 3
- oder digital:**
- mit www.zeoob.com
 - Anhang 3

 ZIEL UND FRAGESTELLUNG

 METHODIK

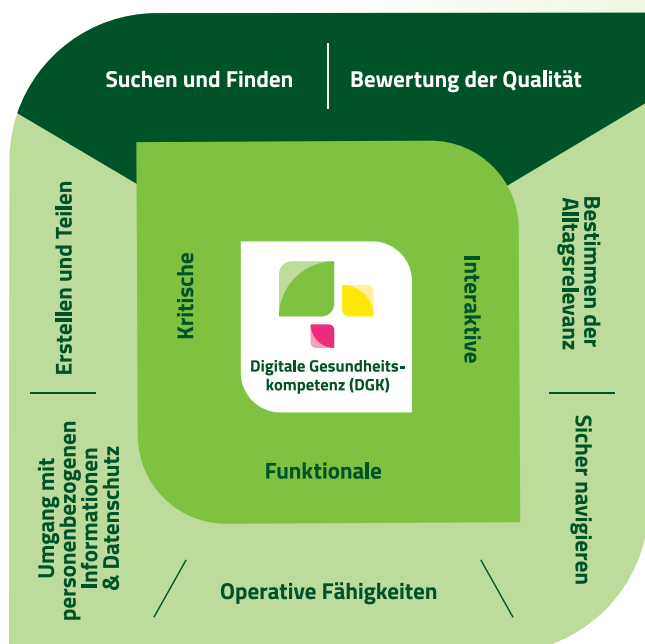
 MEDIUM

 Reflexion 2 ▪ Was hast du in dieser Einheit gelernt? ▪ Welche Erkenntnisse hast du gewonnen? ▪ Weißt du, wo du zuverlässige und gute Gesundheitsinformationen findest? ▪ Kannst du sicher Fake News entlarven?	Diskussion im Plenum	▪ Notizblatt
---	----------------------	--

Über digitale Gesundheitskompetenz

Definition von digitaler Gesundheitskompetenz angelehnt an die HLS-Definition (2012):

Digitale Gesundheitskompetenz basiert auf dem allgemeinen Konzept von Gesundheitskompetenz und umfasst neben dem Wissen auch die Motivation und die Fähigkeit, die digitale Kompetenz und die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen sowie relevante Informationen und Dienstleistungen für die Gesundheit in digitaler Form zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anzuwenden. Sie versetzt sie in die Lage, im Alltag in den Bereichen der Krankheitsbewältigung, Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung Urteile fällen und Entscheidungen treffen zu können, die ihre Lebensqualität während des gesamten Lebensverlaufs erhalten oder verbessern. Während „Digitalkompetenz“ als die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von Medien- und Kommunikationstechnologien beschrieben wird, kann unter „digitaler Gesundheitskompetenz“ die Fähigkeit der angemessenen Nutzung von digitalen Informationstechnologien zur Erschließung und Verarbeitung gesundheitsbezogener Informationen verstanden werden.



Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz

Stufen der Gesundheitskompetenz nach Nutbeam (2000)

Sieben Dimensionen der digitalen Gesundheitskompetenz angelehnt an van der Vaart und Drossaert (2017):

- **Operative Fähigkeiten:** wird verstanden als die Fähigkeit, mit digitalen Endgeräten und digitalen Medien umgehen zu können (z. B. einen PC, ein Tablet oder eine Suchmaschine zu bedienen)
- **Suchen und Finden von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, den gesundheitsbezogenen Informationsbedarf in eine geeignete Suchstrategie zu überführen (z. B. eine Frage zu formulieren, Suchanfragen entsprechend des Informationsbedarfs zu stellen) und die ermittelten Informationen auch zu verstehen
- **Bewertung der Qualität von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten gesundheitsbezogenen Informationen zu bewerten (z. B. kritische Einschätzung, ob die gefundenen Informationen kommerziellen Charakter haben)
- **Bestimmen der Alltagsrelevanz:** wird verstanden als die Fähigkeit, zu entscheiden, ob die gefundenen Informationen für die eigene Lebenslage und das eigene gesundheitsbezogene Anliegen nützlich sind
- **Sicher im Internet navigieren:** wird verstanden als die Fähigkeit, sich im Internet und in digitalen Medien gut zu orientieren (z. B. den Überblick auf einer Website zu behalten)
- **Erstellen und Teilen von Gesundheitsinformationen:** wird verstanden als die Fähigkeit, eigene gesundheitsbezogene Anliegen mittels digitaler Medien (z. B. E-Mail) verständlich und klar zu formulieren
- **Umgang mit personenbezogenen Informationen und Datenschutz:** wird verstanden als die Fähigkeit, Informationen über sich und andere Personen nicht in digitalen Medien zu teilen und zu entscheiden, wer Zugriff auf die persönlichen Daten und Informationen hat



Einstieg

Individuelle Antworten der Lernenden

Erarbeitung 1

Individuelle Antworten der Lernenden

Wie viele Fake News können wir hier sammeln? Denkt an Nachrichten, die ihr auf Internetseiten, im Chat oder auf Social Media Kanälen gehört, gelesen und gesehen habt. Von Politik, über Naturwissenschaft bis hin zu Promis ist alles erlaubt. Hier werden die Lernenden sicherlich Antworten aus ihren Social Media Erfahrungen einbringen können. Inputs können auch von der Lehrkraft kommen.

Vorschläge:

Aliens sind gelandet / Elvis bzw. Michael Jackson lebt / Fake Zitate / [Prominame] Scheidung / Uri Geller verbiegt mit Gedanken Gabeln / aktuelle Themen (zu Corona, Krieg, Umwelt)

Als Vorbereitung für Vertiefung 2 können und sollen hier schon (rein mündlich) Vermutungen angestellt werden, warum es Fake News gibt, was sie bezwecken sollen, wie sie funktionieren und warum manche Leute ihnen so sehr glauben.

Vorschläge der Lernenden:

falsche Informationen verbreiten, Aufmerksamkeit, andere lächerlich machen, Angst vor etwas oder jemandem verbreiten

Bei älteren Lernenden können auch folgende Vorschläge erwartet werden:

- Wahlverhalten manipulieren (z. B. Kampagnen wie im Vorfeld der Präsidentschaftswahl von Donald Trump in den USA oder im Rahmen der Brexit-Abstimmung), soziale Unruhen fördern und sozialen Zusammenhalt schwächen (z. B. Corona-Verschwörungstheorien), Gesellschaften destabilisieren, Vertrauen in Regierung schwächen, Gewalt gegenüber Minderheiten hervorrufen, Profitsteigerung ermöglichen.
 - Rolle der Medien (wie Fox News) und der sozialen Medien thematisieren
-

Vertiefung 1 / Transfer

Hinweis: Die Rechtschreib- und Grammatikfehler auf dem Arbeitsblatt sind Absicht (siehe dazu „Vorschläge zu Arbeitsblatt 1a“).

Die Lernenden sollen in dieser Arbeitsphase hingeführt werden, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten Informationen richtig einzuordnen.

Mit Arbeitsblatt 1a arbeiten 2er-Gruppen an diesen Fake Nachrichten und versuchen Merkmale zum Identifizieren von Fake News farblich zu markieren.

Im nächsten Schritt – Arbeitsblatt 1b – werden die Kriterien kategorisiert und mit kurzen Erklärungen versehen.

Vorschläge zu Arbeitsblatt 1a:

- Sprache: Rechtschreibung, reißerische Adjektive, Großbuchstaben, Ausrufesätze, Zeichensetzung (wirkt unprofessionell)
- Autorin oder Autor, Seitenbetreiberin oder Seitenbetreiber. Werden sie explizit genannt?
- Ist ein Impressum vorhanden? Ist der Name der Autorin oder des Autors im Impressum genannt?
- Ist/Wirkt die Internetadresse seriös? (Landeskürzel, Länge der URL usw.)
- Bilder, Videos: Passen sie zum Inhalt? Sind die Quellen eindeutig angegeben? Kann man sie verifizieren? Wie ist die Bildqualität? Sehen sie bearbeitet aus?
- Quellenangaben: Gibt es zu allen Statistiken/Behauptungen/Daten/Fakten eine Quelle?
- Absicht, Zweck: Will der Text überzeugen, emotionalisieren, informieren, ausgrenzen, hetzen, radikalisieren?
- Andere Angaben: Gibt es auf anderen Nachrichtenseiten nachprüfbar die gleichlautende Meldung?

Die Lernenden sollen lernen, die problematisierten Themen für den eigenen Lebensbereich zu erkennen. Dabei wird den Lernenden bewusst, wie bedenkenloses Weitergeben von Informationen Personen in reale Gefahr bringen kann.

Hier kann man auf dem Arbeitsblatt auch die zwei Internetseiten vermerken lassen, die als Faktenchecker bestens geeignet sind: www.mimikama.at und www.correctiv.org

Wenn die Zeit reicht, sollten diese beiden Seiten im Klassenverband ausprobiert werden.

Wie sollten die Informationen auf einer seriösen Seite lauten? Vorschläge:

- Sprache: sprachlich korrekt, die Fakten beschreiben, sachlich-nüchtern ohne überwiegend an die Gefühle/Emotionen der Leserin oder des Lesers zu appellieren
- Autorinnen und Autoren, Seitenbetreiberinnen und Seitenbetreiber müssen in einem Impressum aufgeführt werden.
- seriöse Internetadresse
- Quellenangaben zu allen Bildern, Statistiken, Behauptungen
- Der Zweck sollte ersichtlich sein und nicht unterschwellig eingesetzt werden, z. B. „Hier die Meinung unserer Autorin bzw. unseres Autors zum Thema XY“ oder „Hier der Hintergrund zum aktuellen Geschehen.“
- Inhalte sollten auch auf anderen Seiten nachprüfbar sein.

Vertiefung 2

Auf Arbeitsblatt 2 ist Platz für sechs Kategorien, die zusammen mit den Lernenden gefüllt werden sollen, nicht unbedingt abhängig von Arbeitsblatt 1a.

Beispiele für Antworten (in Klammern Referenz zu Arbeitsblatt 1a):

- Clickbait/Geld verdienen, indem man Personen auf seine Seite „lockt“ („Unverschämt“, „Top Secret“, Handytarif Werbung, Links zu den Social Media Profilen)
- Verfasser will Aufmerksamkeit erregen (durch 1. Überschrift / 2. Überschrift).
- Menschen sollen verunsichert werden, um sie zu bestimmten Reaktionen zu bringen (Dringlichkeit, „frierend im Park“, „wir müssen jetzt handeln“).
- Meinungsbildung: Verfasser versucht, seine Meinung durch übertriebene/falsche Informationen zu verbreiten („Wir müssen uns wehren“).
- Angst/Hass gegen bestimmte Gruppen in der Gesellschaft („Diese alten Leute [...] hassen Kinder“) verbreiten
- Daten/Phishing: durch Registrierung/Newsletter usw. Daten der Leserschaft sammeln, um sie z. B. zu verkaufen oder digital anzugreifen (Registriert euch hier)

Die Lernenden erkennen die Alltagsrelevanz dieses Phänomens und können entscheiden, ob und wie die gefundenen Informationen für die eigene Lebenslage und das eigene gesundheitsbezogene Anliegen nützlich sind.

Erarbeitung 2

Phase 1:

Die Lernenden werden in die Lage versetzt, die Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit der ermittelten gesundheitsbezogenen Informationen richtig zu bewerten bezüglich der Richtigkeit der Informationen als auch der kommerziellen Aspekte.

Warum sucht man im Internet nach medizinischen Informationen und/oder medizinischer Hilfe? Vorschläge:

- Person ist unsicher, ob sie zur Ärztin bzw. zum Arzt gehen soll / hat Angst vor dem Praxisbesuch.
- Person will abklären, ob die Symptome gefährlich sind.
- Außerhalb der Öffnungszeiten der Praxis werden Informationen benötigt.
- Günstige Medikamente können bestellt werden.



Wieso sind Fake News in der Gesundheit eine besondere Gefahr?

- Falschinformationen sind potentiell gesundheitsgefährdend (falsche bzw. nicht fundierte Diagnosen: Krebs mit Pflanzen heilen / Muskelaufbau oder Abnehmen mit Pillen oder Drinks).
- Tiefgehende Analysen (Laboranalysen usw.) können nur in der Praxis oder Klinik gemacht werden (richtige Medikation).
- Internetrecherche sollte bei einem Gespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt berücksichtigt werden.
- Wichtig ist, auf die Absicht der ersten Suchergebnisse zu achten: Handelt es sich dabei um sog. SEA (bezahlte Anzeigen, die so kenntlich sind) oder SEO (Seiten mit Suchmaschinenoptimierung, also relevante Inhalte, die so optimiert sind, dass sie auf prominenten Positionen in den Suchergebnissen erscheinen)?

Weitere Informationen zum Thema „Warum manipulierte Gesundheitsnachrichten gefährlich sind“ finden Sie unter www.barmer.de

Phase 2 – Praxisphase:

Die Lernenden sollen hier in der Lage sein, Gesundheitsinformationen bewerten zu können.

Gelenkte Vorführung anhand konkreter Beispiele im Internet (Thema: „gesund abnehmen“): Hier werden verschiedene Links geteilt / am Beamer gezeigt, um anhand von Fragen die Qualität der Informationen zu bewerten.

Link 1: „Wie sieht die Produktübersicht aus?“ unter www.anayearofthenurse.org

- Hier soll der Aufbau der Produkt-Startseite besprochen werden.
- Fokus auf Berichte von Nutzenden, „Stiftung Warentest“, „DM, Amazon, Apotheke“

Link 2: „Wie ist die Kritik und der Test des Produkts?“ unter www.gesundheit-im-leben.com

- Hinweis auf Ähnlichkeit der ersten Seite
- Fokus auf „6 Wochen Test“, „Alternativen“, „Amazon, Apotheke, Rossmann“

Link 3: „Was erfährt man über den Autor? Woher weiß ich, ob er ein Experte ist?“ unter www.gesundheit-im-leben.com

- Der Autor wird hier zwar angegeben, bei weiterer Recherche finden sich aber keine richtigen Referenzen.
- Es ist der einzige Internetbeitrag vom Autoren Jürgen Wandler.
- Ein Link führt ins Leere.

Link 4: Was kann man zu den dargestellten Bewertungen und Expertisen sagen?“ unter www.healthcanal.com

- Man beachte den Einführungstext (grau hinterlegt): „Bewertungen auf unabhängiger Basis“ (Wie? Was? Warum? Mit und von wem?)

Link 5: „Auf welchen Trick wird hier gegriffen?“ unter www.evas-blog.net

- einen Blog zu einem medizinischen Thema einführen
- Hinweis auf den Ort der Bloggerin Eva (auf den Marshall Islands) im Bereich Datenschutz unter www.evas-blog.net
- Bloginhalt kritisch betrachten (z. B. bei Gelenkschmerzen) unter dem Schlagwort „motion free“ unter www.evas-blog.net

Was sollte man von einer seriösen medizinischen Information erwarten?

- Unabhängigkeit der Anbieterin oder des Anbieters und der Testerin oder des Testers
- nachprüfbare Zahlen, Fakten und Studien
- Qualifikation der Autorin oder des Autors muss nachprüfbar sein.
- Die Risiken und Nebenwirkungen sowie Behandlungsalternativen sollen deutlich werden.
- Studien müssen repräsentativ sein, nicht „Wir haben das Produkt sechs Wochen getestet“, sondern: „In einer Studie mit 2.000 Testpersonen von XY hat sich gezeigt, dass ...“
- Das Medikament sollte auf mehr als einer Internetseite vertreten sein.

Vertiefung 3

Die Lernenden sollen hier erkennen, wie sie bei gesundheitsbezogenem Informationsbedarf eine geeignete Suchstrategie anwenden und wie sie erkennen, dass die gefundenen Gesundheitsinformationen als verlässlich und vertrauenswürdig zu bewerten sind.

Bei der Suche nach Gesundheitsinformationen sollte man sich in seinem Gerät/Browser Lesezeichen speichern, um die folgenden Seiten griffbereit zu haben (als erste Anlaufstelle für die Internetrecherche zu Gesundheitsthemen).

Falls die Lernenden Geräte zur Verfügung haben, können sie in Gruppen jeweils eine dieser Seiten aufrufen (schnell über die QR-Codes in Anhang 2) und nach den vorher gelernten Kriterien (Arbeitsblatt 1b) bewerten. Suchbegriffe z. B. Masern, Pickel, Diabetes ... Falls das nicht möglich ist, demonstriert die Lehrkraft dies am Schulgerät.

Folgenden Seiten werden empfohlen:

- www.durch-blickt.de
Präventionsprogramm zur digitalen Gesundheit der BARMER Krankenkasse
 - www.netdokter.de
Betrieben von der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck ist dies die meistbesuchte deutschsprachige Website zum Thema Gesundheit. Eine Redaktion aus Fachjournalistinnen und Fachjournalisten, Medizinerinnen und Medizinern sowie Biologinnen und Biologen verfasst hier gut lesbare, umfassende und verständliche Texte.
 - www.patienten-information.de
Gemeinsames Portal der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
 - www.gesundheitsinformation.de
Seit 2004 erfüllt das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) ihren gesetzlichen Auftrag zur Aufklärung der Öffentlichkeit in gesundheitlichen Fragen mit diesem Internetauftritt.
-

Produktion und Reflexion 1

1. Auf der Website www.zeoob.com lassen sich anonym und ohne Anmeldung die unterschiedlichsten Social Media Inhalte erstellen und als Bild downloaden (siehe Anhang 3)

Mit den Informationen auf den Arbeitsblättern sollen die Lernenden überzeugende Fake Nachrichten erstellen oder ein Fake Medizinprodukt bewerben.

Ideen:

- Sprachtablette zum schnelleren Sprachenlernen
- Elternüberzeugungspulver und schon erlauben sie dir alles
- Schulschließung wegen Stromausfall
- Kostenlose iPads für alle – Registriere dich hier

Ergebnisse können im Schul-LMS gesammelt werden.

Die Lernenden sollen nach diesem Arbeitsschritt in der Lage sein, diese Inhalte zu reflektieren und die Frage zu beantworten: Warum gibt es überhaupt solche Seiten?

2. Reflexion 1

Gründe für Fake News – Vorschläge:

- finanzielle Interessen (Produkt verkaufen, Werbeklicks generieren)
- Meinungsbildung beeinflussen
- die Lesenden dazu animieren, etwas Bestimmtes zu tun
- Daten sammeln durch bestimmte Versprechen



Konsequenzen von Fake News zu gesundheitlichen Inhalten auf junge Menschen? Was lösen sie aus? Vorschläge:

- Unsicherheit, Angst
- Einfluss auf die mentale Gesundheit
- Gefahren für die körperliche Gesundheit
- finanzielle Folgen durch den Kauf überteuerter, heilsversprechender Produkte
- Phishing-Gefahr (Handy, PC ausspionieren) durch Registrierung auf diesen Internetseiten und damit verbundener Angaben persönlicher Daten

Nähere Infos unter www.barmer.de und www.bertelsmann-stiftung.de

Reflexion 2

Individuelle Antworten der Lernenden



© MclittleStock - stock.adobe.com



A) Wie erkenne ich Fake News?

Betrachte diese Nachrichten und markiere alle Elemente, die dir zeigen, dass die Quelle und/oder die Nachricht selbst vermutlich nicht seriös sind und notiere kurz warum. Für deine Notizen verwendest du einfach ein extra Blatt oder dein Schulheft. (© Text: Autor Michael Kohl).



© Markus Winkler - unsplash.com
© Tarik Haiga - unsplash.com



© Ajay Tallam - wikipedia.org
© Tarik Haiga - unsplash.com



© Gayatri Malhotra - unsplash.com
© Tarik Haiga - unsplash.com



B) Wie erkenne ich Fake News?

Betrachte die einzelnen Aspekte und erkläre, wie sie dir helfen, Fake News zu erkennen.

Sprache	Bilder/Videos	Absicht/Zweck
Autorin oder Autor, Seitenbetreiberin oder Seitenbetreiber	Quellenangaben	Andere Nachrichtenkanäle



Ideen und weitere Informationen dazu findest du in der „Toolbox Gesundheitskompetenz“ hier:
www.uni-bielefeld.de (Seite 43–45).



Was sind die Ziele von Fake News? Überlege dir Gründe, warum jemand diese Art von Falschinformationen verbreitet.

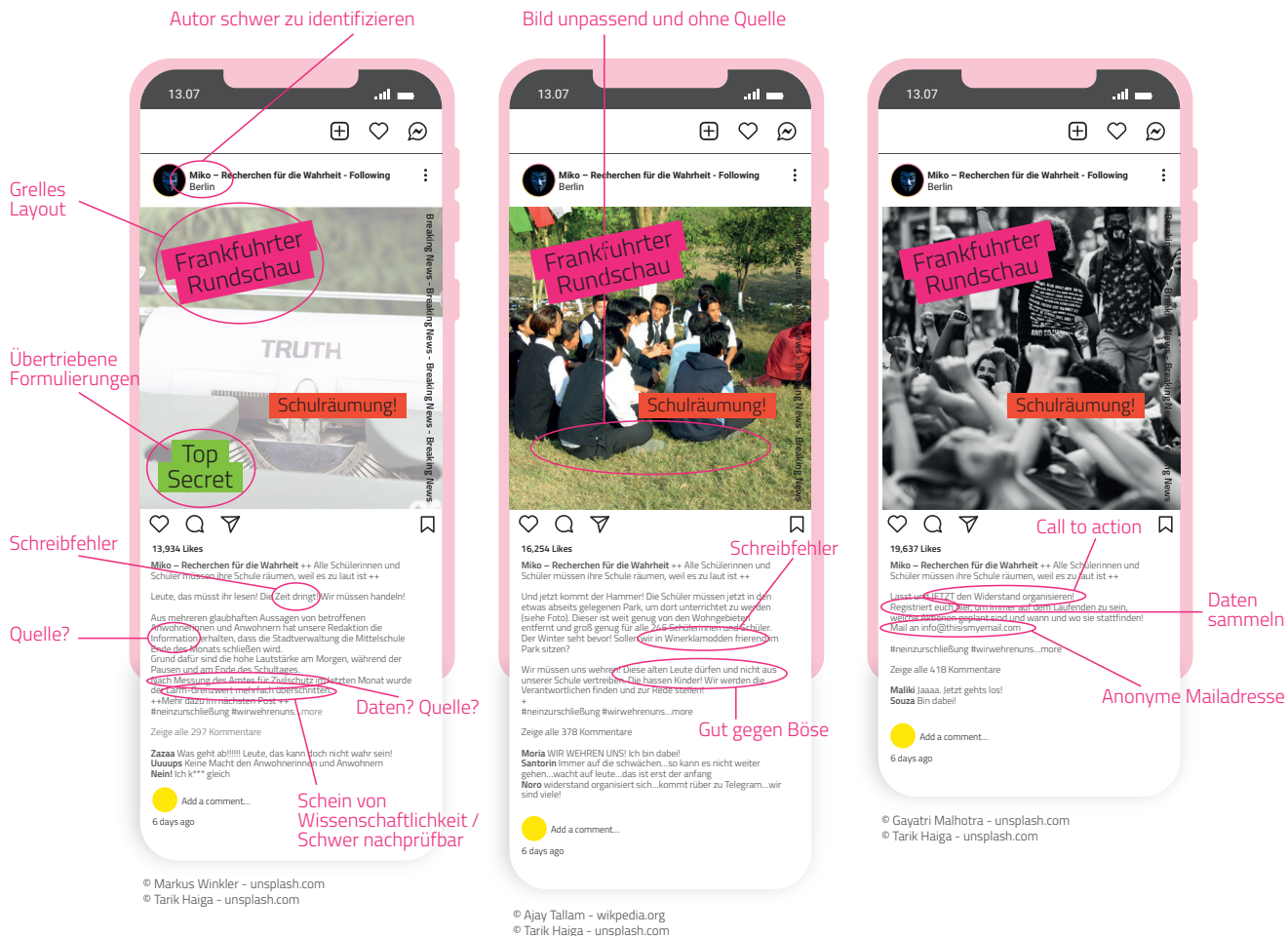


Deine eigene Fake Nachricht, dein eigenes Fake Produkt



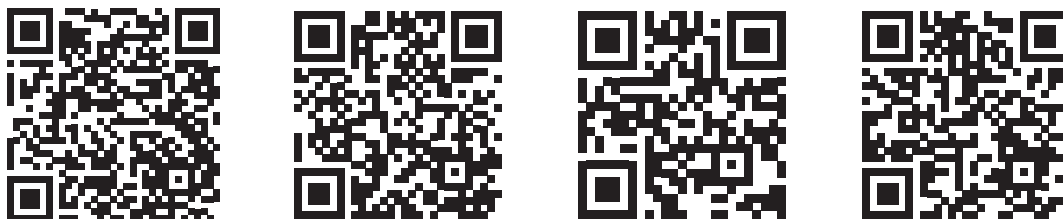
Anhang 1

Lösungen zu Arbeitsblatt 1a



Anhang 2

Anhang 2 QR Codes zu den wichtigsten Gesundheitsportalen



www.barmer.de, www.patienten-information.de, www.netdoktor.de, www.gesundheitsinformation.de

Anhang 3

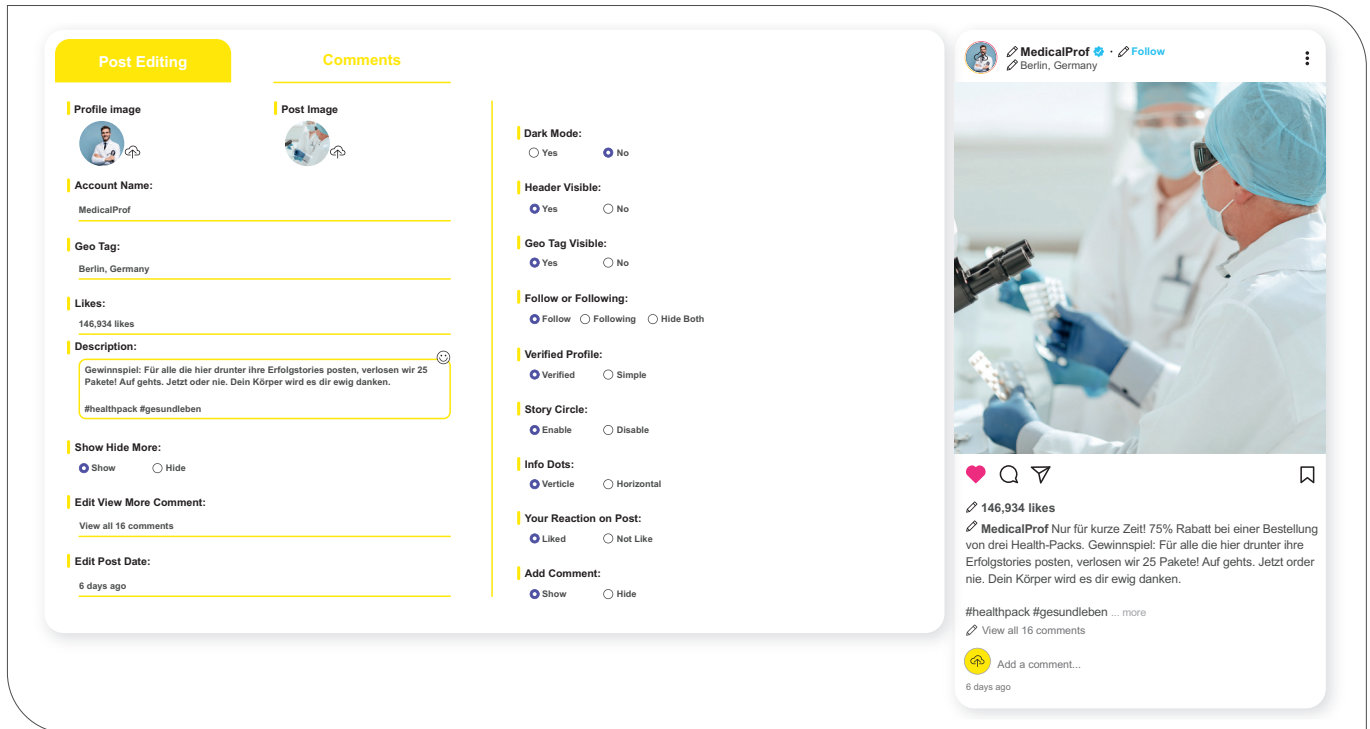
Zeoob-Anleitung

Auf der Website www.zeoob.com lassen sich Fake Social Media Inhalte erstellen.

Auf der linken Seite sehen Sie das Editor-Feld, unterteilt in „Post Editing“ und „Comment“:

- Mit dem Ersten erstellen Sie Ihren Post mit Texten und Bildern.
- Mit dem Zweiten erstellen Sie fiktive Kommentare zum Post.

- In der mittleren Spalte können Sie mehrere Layout-Optionen an- und abschalten, z. B. ob der Post „gelikt“ erscheinen soll, ob der blaue Zertifizierungshaken erscheinen soll usw.
- Einfach ausprobieren!
- Im rechten Bereich können Sie ebenso fast alles editieren (als Alternative zum linken Editor-Feld), wo Sie das Stift-Symbol, das Upload-Symbol (für Fotos) bzw. das Mülltonnen-Symbol sehen.



© opolja - stock.adobe.com / yurolaitsalbert - stock.adobe.com

Interessante Links zum Thema „Desinformation im Netz“

- Portale für gesundheitsbezogene Informationen unter www.barmer.de, www.netdoktor.de, www.patienten-information.de und www.gesundheitsinformation.de
- Fake Gesundheitsportale für Nahrungsergänzungsmittel und Abnehmprodukte in Übersicht unter www.fitbook.de
- „Health Fake News: Warum manipulierte Gesundheitsnachrichten gefährlich sind – und wie man sich vor ihnen schützt“ unter www.barmer.de
- Fake News erkennen unter www.bpb.de und www.lmz-bw.de
- Faktenchecker unter www.correctiv.org, www.mimikama.at und www.faktencheck-gesundheitswerbung.de



DURCHBLICKT!

Digital in eine gesunde Zukunft.

Impressum

2. Auflage Mai 2024. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Abweichend hiervon ist die Vervielfältigung und Verbreitung des Werks und seiner Teile an Lernende zur Veranschaulichung des Unterrichts und zur Lehre an Bildungseinrichtungen durch Lehrende erlaubt.

In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt. Haftungsnotiz: Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internetadressen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiberinnen und Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Seiten treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail (p.woehner@klett-mex.de) davon in Kenntnis zu setzen, damit bei Nachdruck der Nachweis gelöscht wird.

Autoren: Michael Kohl

Redaktion und Autorenkoordination: Fabienne Schmaus

Projektkoordination: Petra Wöhner, Klett MEX GmbH

Layout und Satz: We are Family GmbH & Co. KG, Stuttgart

Herausgeber: BARMER, Axel-Springer-Straße 44, 10969 Berlin

Eine Zusammenarbeit der BARMER und der Klett MEX GmbH

©BARMER, Berlin, Klett MEX GmbH, Stuttgart und We are Family GmbH & Co. KG, Stuttgart.

Digital in eine gesunde Zukunft.

Wir wollen die Chancen und Potenziale der Digitalisierung für unsere Gesundheit nutzen, indem wir digitale Kompetenz für selbstbestimmte Entscheidungen in allen Gesundheitsfragen vermitteln.